

IG Metall bleibt eine Stahl-Macht

Massive Mehrheit im Thyssen-Krupp-Betriebsrat

Willi Mohrs

Die IG Metall ist und bleibt eine Macht in den Stahlbetrieben der Stadt. Bei Thyssen-Krupp-Steel in Hamborn konnte die Gewerkschaft ihre starke Position im Betriebsrat sichern und erneut 30 der 39 Mandate erobern.

Gut zu tun hatte der Wahlvorstand, denn nach dem Urnengang im größten Stahlunternehmen waren knapp 9000 Stimmen auszuzählen. Die Wahlbeteiligung lag mit 70,1 Prozent um zwei Zähler höher als vor vier Jahren. Zwei weitere Gruppen kommen auf fünf, beziehungsweise vier Sitze in der neuen Arbeitnehmervertretung.

„Ein großer Erfolg für uns“, kommentierte Jürgen Dzudzek, 1. Bevollmächtigter der Duisburger IG Metall, das Wahlergebnis. „Ich bin stolz, dass wir in einer Krisenzeit die Zahl unserer Mandate gehalten haben“, sagte Willi Segerath, alter und wahrscheinlich auch neuer Betriebsratsvorsitzender. Gestern unterschrieb er bereits seine Bereitschaft,



Willi Segerath

Foto: Rainer Raffalski

erneut zu kandidieren. Gewählt wird bei der konstituierenden Sitzung des Gremiums am 23. März.

Mit Arbeitsmangel rechnet der neue Betriebsrat nicht. Im Gegenteil: „Von 2010 bis 2014, das wird eine harte Periode“, ist sich Segerath sicher. Es gehe vor allem darum, die Arbeitsplätze zu sichern und klarzustellen, dass es nicht nur die Interessen der Anteilseigner gebe, sondern auch die der Beschäftigten. Es sei keineswegs sicher, dass in Zukunft noch Konflikte im Konsens zu lösen seien. Die Vorstandspläne zum Konzernumbau seien jedenfalls eher „Zeichen der Stagnation statt der Innovation“.

WAZ 16.03.10